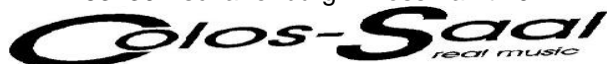


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter: www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – März 2026 - Presstexte

Mo. 2.3. 20.00 h **Ian Paice (Deep Purple) + Purpendicular** 47,²⁰ 52,-
Lebende Schlagzeug-Legende rockt mit bestens eingespielter Allstar-Band deren eigenes Material + die größten Hits der britischen Genregröße

Kurzversion:

Ursprünglich vom irischen Frontmann Robby Thomas Walsh als Hommage an Deep Purple gegründet, hat sich Purpendicular zu einem Kraftpaket für Originalmusik entwickelt und definiert seine Identität seit 2019 neu. Die Band ist nicht mehr nur ein Tribute-Act, sondern eine eigenständige kreative Kraft mit einer All-Star-Besetzung von Musikern, die die Rock- und Funkszene geprägt haben: Nick Fyffe, ehemaliger Bassist von Jamiroquai, und Murray Gould, ein erfahrener Gitarrist, der mit Legenden wie Eric Clapton, Joe Bonamassa und Elton John aufgetreten ist. Das Herzstück der Rhythmusgruppe ist kein Geringerer als Ian Paice, legendärer Schlagzeuger von Deep Purple, der seinen unverwechselbaren Groove in die Gruppe einbringt.

Langversion:

Ein Vermächtnis des Rock, neu erfunden. Ursprünglich 2007 vom irischen Frontmann Robby Thomas Walsh als Hommage an Deep Purple gegründet, hat sich **Purpendicular** zu einem Kraftpaket für Originalmusik entwickelt und definiert seine Identität seit 2019 neu. Die Band ist nicht mehr nur ein Tribute-Act, sondern eine eigenständige kreative Kraft mit einer All-Star-Besetzung von Musikern, die die Rock- und Funkszene geprägt haben und seit 2007 ausgiebig durch Europa touren. Purpendicular verfügt über eine beeindruckende Besetzung, darunter Nick Fyffe, ehemaliger Bassist von Jamiroquai, und Murray Gould, ein erfahrener Gitarrist, der mit Legenden wie Eric Clapton, Joe Bonamassa und Elton John aufgetreten ist. Das Herzstück der Rhythmusgruppe ist kein Geringerer als Ian Paice, legendärer Schlagzeuger von Deep Purple, der seinen unverwechselbaren Groove in die Gruppe einbringt.

Im Oktober erscheint mit "Banned" das bereits vierte Studioalbum der Band und natürlich sitzt auch hier kein geringerer als Ian Paice "himsel" hinter den Kesseln. Das Werk vereint die typischen Ian Paice-Grooves mit funkigen Basslinien und dem Hammond geprägten Hardrocksound der 1970er Jahre, welcher zwar keine Deep Purple-Kopie sein möchte, jedoch stark an die britische Kultband erinnert. Die Show besteht aus frühen Klassikern von Deep Purple und Whitesnake und wird auch Tracks vom neuen Album der Band enthalten.

Ian Anderson Paice wurde am 29. Juni 1948 in Nottingham (England) geboren und wurde als Schlagzeuger der Rockband Deep Purple bekannt. Der Ausnahme-Schlagzeuger spielte bereits in seinen ganz jungen Jahren in diversen Bands. 1968 entschied er sich, gemeinsam mit Rod Evans, dem Sänger der Band „The Maze“, bei einem Vorspiel-Termin für die neue Band „Deep Purple“ zu bewerben. Sie wurden beide genommen. Der Rest ist Rock-Geschichte: Deep Purple setzte musikalische Meilensteine in der Rock-Musik - ihr harter Sound galt als Beginn der Hardrock-Ära und Grundstein des sich später entwickelnden Heavy Metal. Dabei zeichnete alle Bandmitglieder von Beginn an eine virtuose Beherrschung ihrer Instrumente aus. Die solistischen Feuerwerke von Gitarre (damals Ritchie Blackmore) und Hammond-Orgel (Jon Lord), aber auch das kraftstrotzende Drum-Inferno von Ian Paice sind legendär.

Bereits die ersten Alben von Deep Purple, in denen teilweise noch Songs anderer Künstler gecovered wurden, fielen aus dem damals üblichen Rahmen. In den 70er Jahren erschuf die Band dann ihren typischen kraftvollen Deep Purple Sound. Die Alben „In Rock“, „Machine Head“ und „Fireball“ gelten heute noch als Meisterwerke der Rock-Musik. Unvergessen auch die Rock-Hymne „Smoke On The Water“: Pflichtübung eines jeden beginnenden Rock-Musikers!

Im Laufe der Jahre gab es bei Deep Purple diverse Umbesetzungen inkl. der kompletten Bandauflösung. Im Gegensatz zu allen anderen Gründungsmitgliedern ist Ian Paice der Band aber bis heute treu geblieben. Zwischenzeitlich spielte der Drummer auch bei „Whitesnake“ und unterstützte Bernie Marsden und Jon Lord bei deren Soloprojekten. 2001 tourte er mit Pete York durch Deutschland. Ein Markenzeichen von Ian Paice ist seine Vielfältigkeit. Sowohl in Hard-Rock typischer Manier als auch gelegentlich funky swingend verleiht er den Songs von Deep Purple ihren unverkennbaren Sound.

Das Line up: Robert Thomas Walsh (voc), Alessandro Debiaggi (org, keys), Murray Gould (guit), Nick Fyffe (b), Ian Paice (dr).

<https://purpendicular.eu>

Di. 3.3. 20.00 h **Cardinal Black – supp.: Nathan O’Regan** 33,²⁰ 36,-
Midnight At The Valencia Tour – Walisisches Soul/Blues/Rock-Trio um den begnadeten Gitarristen Chris Buck begeistert mit exquisitem Songwriting und fesselnden Live Shows

Kurzversion:

Wenn sich Steve Winwood, Joe Bonamassa und Myles Kennedy (Alter Bridge) über die Qualität einer Band einig sind und sogar Slash von den gefühlvollen Fingerfertigkeiten des Gitarristen schwärmt, muss etwas sehr richtig laufen! Cardinal Black sind auf dem Weg nach oben

und ihr Ruf als eindrucksvoller Liveact in Stein gemeißelt. Auf ihrem aktuellen Album "Midnight At The Valencia" glänzt das Trio mit großartigen Arrangements, abwechslungsreichem Songwriting und authentischem Sound. Soul, Blues, Americana und Classic Rock – performt von einer Band, die es einfach kann und live am meisten Spaß bereitet.

Langversion:

Wenn sich Steve Winwood, Joe Bonamassa und Myles Kennedy (Alter Bridge) über die Qualität einer Band einig sind und sogar Slash von den gefühlvollen Fingerfertigkeiten des Gitarristen schwärmt, muss etwas sehr richtig laufen! Cardinal Black sind auf dem Weg nach oben und ihr Ruf als eindrucksvoller Liveact in Stein gemeißelt. Auf ihrem aktuellen Album "Midnight At The Valencia" glänzt das Trio mit großartigen Arrangements, abwechslungsreichem Songwriting und authentischem Sound. Soul, Blues, Americana und Classic Rock – performt von einer Band, die es einfach kann und live am meisten Spaß bereitet.

Cardinal Blacks Weg zum Erfolg ist alles andere als konventionell. Ihre Geschichte beginnt, als sie von Steve Winwood entdeckt werden, der sie einlädt, in seinen Wincraft Studios aufzunehmen. Im Anschluss interessiert sich Guns N' Roses-Manager Alan Niven für sie und bietet der Band einen Plattenvertrag an - stattdessen legt die Band eine Pause ein und ihre Wege trennen sich. Erst 2020 finden **Cardinal Black** wieder zusammen und nehmen ihr Debütalbum "January Came Close" auf.

Immer wieder wird Gitarrist Chris Buck als einer der besten Saitenzauberer der Welt bezeichnet, was auf sein vielseitiges musikalisches Gespür zurück zu führen ist. Bucks unverwechselbares Gitarrenspiel brachte ihm zahlreiche Auszeichnungen und Lob von einigen der angesehensten Musiker ein, darunter Slash und Jason Isbell.

Das aktuelle Cardinal Black-Album „Midnight At The Valencia“ ist ein Zeugnis des selbstgeschaffenen Weges der Band, von ihren bescheidenen Anfängen in den Spelunken der Universität bis hin zu gemeinsamen Auftritten mit Legenden wie Peter Frampton, bei seiner ausverkauften Royal-Albert-Hall-Show, sowie Joe Bonnamassa und Myles Kennedy.

Cardinal Black haben ihren Sound zu einem kraftvollen, genreübergreifenden Statement verfeinert. Von den eindringlichen Balladen bis zur Americana-inspirierten Rocknummer ist das Album eine Meisterleistung in Sachen Storytelling und Musikalität. Hollisters bewegende Texte und Bucks virtuose Gitarrenarbeit glänzen durchweg und gipfeln im mitreißenden Abschlussstück des Albums.

Ihre elektrisierenden Auftritte haben ihnen den Ruf einer fesselnden Live-Band eingebracht. Sowa spricht sich heutzutage sehr schnell rum: Die für Sommer 2025 angekündigten Shows in New York und Toronto waren binnen 24 Stunden ausverkauft. Hierzulande ist die Band noch nicht so weit, aber wer weiß, ob Cardinal Black auch nach der „Midnight At The Valencia“ Tour noch in kleinen, deutschen Clubs auftreten werden. Vielleicht ist das hier die letzte Gelegenheit!

Im Vorprogramm ist der irische Singer/Songwriter **Nathan O'Regan** zu hören.

<https://www.thecardinalblack.com/>

Mi. 4.3. 20.00 h **Henrik Freischlader** 31,⁸⁰ 33,-
Deutscher Gitarrist und Sänger mit allen Facetten des Blues-Rock

Kurzversion:

Für alle, die noch nie von ihm gehört haben: Henrik Freischlader ist ein Geheimtipp. Der deutsche Gitarrist und Sänger teilte die Bühnen mit B.B. King, Gary Moore, Peter Green, Johnny Winter, Joe Bonamassa und der Tedeschi Trucks Band und ist nach zahlreichen europaweiten Tourneen aus der internationalen Bluesszene nicht mehr wegzudenken. Sein virtuos und leidenschaftliches Gitarrenspiel, seine markante Stimme und ein Gespür für gute Grooves haben über die Jahre seinen unverwechselbaren Stil geprägt.

Langversion:

Für alle, die noch nie von ihm gehört haben: Henrik Freischlader ist ein Geheimtipp. Der deutsche Gitarrist und Sänger teilte die Bühnen mit B.B. King, Gary Moore, Peter Green, Johnny Winter, Joe Bonamassa und der Tedeschi Trucks Band und ist nach zahlreichen europaweiten Tourneen aus der internationalen Bluesszene nicht mehr wegzudenken.

Sein virtuos und leidenschaftliches Gitarrenspiel, seine markante Stimme und ein Gespür für gute Grooves haben über die Jahre seinen unverwechselbaren Stil geprägt.

Elf Studioalben und sieben Livealben hat der Multiinstrumentalist seit 2006 veröffentlicht, und es ist fast immer ein neues Album auf seinem Label Cable Car Records in Planung.

„Keep Playing“ ist das derzeitige Motto, unter dem jedes Konzert Freischladers und seiner eingespielten Band zu einem einzigartigen und besonderen Erlebnis wird, denn jeder Abend ist anders – es wird improvisiert, frei gejammt, und auch die Setliste wird regelmäßig erweitert.

„Viel besser kann man handgemachten und musikalisch virtuos Bluesrock kaum zelebrieren. ... Für mich das Konzert des Jahres und der abermalige Beweis, dass die Magie eines Livekonzertes in kleineren Clubs durch nichts zu ersetzen ist.“ (Chris Strieder, Darkstars.de)

<https://www.henrikfreischlader.com/>

Do. 5.3. 20.00 h **The Baseballs** 44,⁷⁰ 47,-
Berliner Rock'n'Roll Band bringt mit ihrem unverwechselbaren Retro-Stil frischen Wind in leicht angestaubte Rock & Pop-Klassiker

Kurzversion:

Auf ihren Konzerten wird hemmungslos getanzt, gesungen und gefeiert. Mit Songs wie „Umbrella“ und „Don't Worry Be Happy“ bringen Basti und Sam mit ihrer Band das Publikum zum Tanzen und sorgen für ausgelassene Party-Stimmung. Nach mehr als 17 Jahren Bandgeschichte bilden The Baseballs, gemeinsam mit The Boss Hoss, die Spitze des Genres und nach einiger Zeit der Bühnenabstinenz gibt es die Jungs auch wieder live und in Farbe zu sehen. Sam und Basti sind bestens gewappnet für die »That's Alright« - Dates im Frühjahr, auf der gerockt werden wird, bis das Kondenswasser von der Decke tropft.

Langversion:

Auf ihren Konzerten wird hemmungslos getanzt, gesungen und gefeiert. Mit Songs wie „Umbrella“ und „Don't Worry Be Happy“ – ein absoluter 80s-Klassiker, der wie kaum ein anderer zu The Baseballs passt – bringen Basti und Sam mit ihrer Band das Publikum zum Tanzen und sorgen für ausgelassene Party-Stimmung.

Gleich mit ihrem ersten Album „Strike!“ eroberten The Baseballs 2009 die Spitzenpositionen der Charts, nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern in zahlreichen europäischen Ländern. Sie erhielten Gold- und Platin-Auszeichnungen, spielten ausverkaufte Touren und gewannen Auszeichnungen wie den finnischen Musikpreis EMMA, den European Border Breakers Award und zweimal den ECHO.

Auf den folgenden acht Studioalben widmeten sich The Baseballs weiter ihrer Mission aktuelle Songs und große Hits in den Rock'n'Roll der 1950er und 60er Jahre zu verwandeln. Auf ihrem aktuellen Album „That's Alright“ haben sich The Baseballs einer popkulturellen Frischzellenkur unterworfen und zeitgemäße Hits von Natasha Bedingfield, Harry Styles oder Taylor Swift vorgenommen, um ihnen ihren eigenen musikalischen Stempel aufzudrücken. Zusätzlich gibt es vier neue Songs aus eigener Feder, von denen „Sad On A Summer Day“ vorab als Single ausgekoppelt wurde.

Nach mehr als 17 Jahren Bandgeschichte bilden The Baseballs, gemeinsam mit The Boss Hoss, die Spitze des Genres und nach einiger Zeit der Bühnenabstinenz gibt es die Jungs auch wieder live und in Farbe zu sehen. Sam und Basti sind bestens gewappnet für die »That's Alright« - Dates im Frühjahr, auf der gerockt werden wird, bis das Kondenswasser von der Decke tropft.

<https://www.thebaseballs.com/>

Fr. 6.3. 20.00 h **Musest** 23,- 25,-
Muse-Tributeband aus Holland fängt die Energie und Perfektion des Originals in beispielloser Weise ein

An dem Vorhaben, die unglaubliche Energie des weltberühmten Trios Muse ebenbürtig nachzuempfinden, sind schon etliche Tributebands gescheitert. Das liegt daran, dass es nahezu unmöglich scheint, die Energie dieses einzigartigen Trios live einzufangen. Doch Musest aus den Niederlanden kommen verdammt nah dran. Seit 2007 covert die Band beinahe das komplette Muse Liveprogramm und hat sich diesem bei zahlreichen internationalen Gigs als überaus würdig erwiesen. Begeisterte Rezensionen, Radio Airplay und YouTube Zugriffe im siebenstelligen Bereich belegen die Qualität von Musest. Die Leidenschaft mit der die Holländer agieren, ihre technische Perfektion und eine tolle Live-Performance machen Musest zur Muse-Tributebands Nr.1 weltweit.

<http://www.musest.nl/>

Fr. 6.3. 23.00 h **The Big Easy X Gude Mukke** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens im Saal und die Jungs von Gude Mukke im Sidekick

Sa. 7.3. 20.00 h **Marc Broussard & Band – supp.: Brian Mackey** 40,⁶⁰ 45,-
Amerikanischer Singer-Songwriter mit der Gabe, Rock, Blues, R'n'B und Soul genial miteinander zu verbinden

Kurzversion:

Marc Broussard ist ein US-amerikanischer Singer-Songwriter, dessen musikalischer Stil auch als „Bayou Soul“ beschrieben wird, da er Elemente aus Rock, Blues, R&B und Soul miteinander vereint. Einen wesentlichen Einfluss haben auch seine „Southern Roots“, denn Broussard wuchs als Sohn eines Gitarristen in Louisiana auf. Er tourte mit Musiklegenden wie Dave Matthews Band, Zac Brown oder Bonnie Raitt und performte in US-Talkshows wie „Tonight Show with Jay Leno“ u.a.. Sein Akustik-Clip von „Cry To Me“ ist mit mehr als 37 Millionen Youtube-Views ein veritabler Hit und mit der neuen Single „Dream Lover“ gibt Broussard einen Vorgeschmack auf das anstehende neue Album und diese Live-Show.

Langversion:

Marc Broussard ist ein US-amerikanischer Singer-Songwriter, dessen musikalischer Stil auch als „Bayou Soul“ beschrieben wird, da er Elemente aus Rock, Blues, R&B und Soul miteinander vereint. Einen wesentlichen Einfluss haben auch seine „Southern Roots“, denn Broussard wuchs als Sohn eines Gitarristen in Louisiana auf.

Seit er 18 ist, lebt der mittlerweile 36-Jährige von der Musik und spielt bis zu 150 Konzerte pro Jahr. Er tourte mit Musiklegenden wie Dave Matthews Band, Zac Brown oder Bonnie Raitt und performte in US-Talkshows wie „Tonight Show with Jay Leno“, „Late Night with Conan O'Brien“ oder „Jimmy Kimmel Live“. Marc Broussard setzt sich für eine Vielzahl von Wohltätigkeitsprojekten ein, die er u.a. mit den Erlösen seiner Albeinnahmen fördert. 2016 gründete er selbst eine Organisation namens „SOS Foundation“ und unterstützt seit 2017 mit seinem eigenen Label „Artist Tone Records“ junge lokale Musiker in Louisiana.

Seine große Liebe zur Soulmusik unterstreicht der überzeugte Philanthrop auf seinen Charity-Alben „S.O.S.“, auf denen Broussard mit beeindruckender Authentizität Souklassiker der Vergangenheit interpretiert. Sein Akustik-Clip von „Cry To Me“ ist mit mehr als 37 Millionen Youtube-Views ein veritabler Hit.

Natürlich darf dieser Song, ebenso wie sein größter US Hit „Home“, auf den Live Shows nicht fehlen. Für Marc Broussard steht dieser in Walnussbaumrinde geräucherte Song, der ihn über die Jahre begleitete, für alles, was ihm wichtig erscheint - Southern Roots der alten Schule, Heimat, Freunde, Familie, Erdverbundenheit und Authentizität. Bei seinen Shows spürt man die Hitze des Südens und Marc Broussard lässt uns teilhaben an seiner ihm in die Wiege gelegten Leidenschaft, mit der er sein abwechslungsreiches Repertoire interpretiert und die Genres verschmelzen lässt. Mit der neuen Single „Dream Lover“ gibt Broussard nicht nur einen Vorgeschmack auf diese Show sondern auch auf das neue Album „S.O.S. 5: Song Of The 50s“, dessen Einnahmen erneut einem wohltätigen Zweck zugute kommen werden.

Im Vorprogramm ist der amerikanische Singer/Songwriter Brian Mackey zu hören.

<https://www.marcbroussard.com/>

<https://www.brianmackeymusic.com/>

Do. 12.3. 20.00 h **Chad Wackerman & The L.A. Allstars – supp.: Jeff Aug** 39,⁵⁰ 42,-
Lebende Schlagzeug-Legende mit exquisit besetzter Band in Sachen Fusion Jazz unterwegs

Kurzversion:

Der legendäre Schlagzeuger Chad Wackerman und seine L.A. All-Stars sind ein gutes Beispiel für unglaubliche Musikalität, stimmige Chemie und absolute Energie. Vier musikalische Schwergewichte gemeinsam auf der Bühne: Chad Wackerman, Alex Machacek, Jimmy Haslip und Steve Hunt werden ihre eigenen Kompositionen, ausgewählte Stücke bekannter Mitstreiter wie Allan Holdsworth und der Yellowjackets sowie einige der absolut verrücktesten, improvisierten Jams und spontanen Kompositionen spielen, bei denen jeder Fusion Jazz-Begeisterte mit der Zunge schnalzen wird.

Langversion:

Der legendäre Schlagzeuger Chad Wackerman und seine L.A. All-Stars sind ein gutes Beispiel für unglaubliche Musikalität, stimmige Chemie und absolute Energie. Vier musikalische Schwergewichte gemeinsam auf der Bühne: Chad Wackerman, Alex Machacek, Jimmy Haslip und Steve Hunt werden ihre eigenen Kompositionen, ausgewählte Stücke bekannter Mitstreiter wie Allan Holdsworth und der Yellowjackets sowie einige der absolut verrücktesten, improvisierten Jams und spontanen Kompositionen spielen, bei denen jeder Fusion Jazz-Begeisterte mit der Zunge schnalzen wird.

Chad Wackerman ist vor allem als der Schlagzeuger bekannt, der die meisten Aufnahmen mit Frank Zappa gemacht hat und am längsten mit ihm auf Tour war, sowie für seine langjährige Zusammenarbeit mit der Gitarrenikone Allan Holdsworth.

Gitarrist **Alex Machacek** gilt als Meister der nächsten Fusion-Generation und spielte unter anderem mit Künstlern wie Terry Bozzios „Out Trio“, Brand X, Eddie Jobson's UKZ, Planet X, CAB und der Scott Kinsey Group zusammen.

Jimmy Haslip (Bass) ist langjähriges Mitglied der mehrfach mit dem Grammy ausgezeichneten Bands Yellowjackets und Jeff Lorber Fusion. Außerdem arbeitet Haslip als weltweit gefragter Produzent.

Steve Hunt (Keys) hat u.a. mit Allan Holdsworth, Stanley Clarke und Billy Cobham aufgenommen und getourt. Er gilt als brillanter Komponist und Improvisationskünstler voller kreativer Kraft.

Gemeinsam versprechen Chad Wackerman und seine L.A. Allstars einen hoch musikalischen Abend, dargeboten von virtuos aufspielenden Ausnahmekünstlern an ihren Instrumenten.

Latest news: Das Quartett wird im Rahmen der Tour sein neues Album „Quube“ vorstellen, welches exklusiv bei den jeweiligen Konzerten erhältlich sein wird.

<https://chadwackerman.com/>

<https://www.facebook.com/alexmachacekmusic/>

<https://jimmyhaslipbass.com/>

<https://stevehuntjazzpiano.com/>

Fr. 13.3. 20.00 h **SuzzieQ** 20,⁸⁰ 22,-
A tribute to Creedence Clearwater Revival

Hier ist der Bandname Programm: Suzie Q war der erste Hit von Creedence Clearwater Revival und deren Bayou bzw. Swamp Rock steht hier im Mittelpunkt. Das Quartett mit Musikern aus Frankfurt, Aschaffenburg und Obernburg wird also ein Programm präsentieren, in dem ein Evergreen den nächsten jagt: Suzie Q, Proud Mary, Cotton Fields, I Heard It Through The Grapevine, Have You Ever Seen the Rain, Bad Moon Rising, Green River, Lookin' Out My Back Door, Down On The Corner, Hey Tonight und viele mehr.

SuzzieQ werden den Spirit und Sound des „Bayou Rock“ von Creedence Clearwater Revival“ authentisch wiedergeben, gepaart mit einer gehörigen Portion Dampf und einem ureigenen Drive, der die Originale kraftvoller denn je erscheinen lässt.

Besetzung: Daniel Sandner (Leadgesang, Gitarre), Thorsten Straub (Gitarre, Gesang), Norman Fäth (Schlagzeug, Gesang), Stefan Heß (Bass)

<http://www.suzzieq.de/>

Sa. 14.3. 20.00 h **NU** 19,⁷⁰ 21,-
A Night Of Nu-Metal

Flashback in die späten 90er – eine Zeit in der aus Crossover Nu Metal wurde. Die Aschaffener Band NU zollt dieser Dekade Tribut und zwar wie es sich für diesen Stil gehört: mit Druck, mit Power, mit Bock! Die fünf Vollblutmusiker sind authentisch, sympathisch und präsentieren eine energiegeladene und leidenschaftliche Show mit Songs von Linkin Park, Limp Bizkit, Papa Roach, System Of A Down, Korn, Slipknot, Drowning Pool und vielen mehr. Ihre Setlist steht für Kraft und Leidenschaft, die dem Anspruch „Best Of Nu-Metal“ bis zum letzten Ton absolut gerecht wird.

<https://www.best-of-nu-metal.de/>

Sa. 14.3. 22.00 h **Far Out** (im Sidekick) 8,-
Vinyl Only – Strictly Analog Madness - die legendäre Partyreihe by Demian Sky & Hobser

Mo. 16.3. 20.00 h **Jill Yan – feat.: Mohini Dey & Jeremy Colson** 34,- 36,-
Alien Rock Fusion-Trio mit der außergewöhnlichen, indischen Bassistin Mohini Dey, dem innovativen Gitarristen Jill Yan und dem international gefragten Drummer Jeremy Colson

Kurzversion:

Es dürfte sieben Jahre her sein, als Fusion-Gitarrist **Jill Yan** beschloss, das Jill Yan Project zu starten. Sein Fokus liegt dabei auf Power, Groove und den improvisatorischen Künsten der jeweiligen Bandmitglieder. Getreu dem Motto „es gibt keine Regeln“ vermischt das Jill Yan Project Einflüsse aus Jazz, Rock, Metal und orientalischen Spielarten. Für die „Alien Tour“ im Frühjahr bringt der innovative Gitarrist zwei absolute Ausnahmereignisse an ihren Instrumenten mit: **Mohini Dey**, eine der gefragtesten Bassistinnen weltweit und **Jeremy Colson**, der durch sein druckvolles Spiel für Billy Idol und Steve Vai bekannt geworden ist.

Langversion:

Es dürfte sieben Jahre her sein, als Fusion-Gitarrist **Jill Yan** beschloss, das Jill Yan Project zu starten. Sein Fokus liegt dabei seit jeher auf Power, Groove und improvisatorische Künste der jeweiligen Bandmitglieder. Der Begriff „Alien Rock-Fusion“ ist vom Künstler selbst gewählt und trifft die Sache ziemlich genau. Getreu dem Motto „es gibt keine Regeln“ vermischt das Jill Yan Project Einflüsse aus Jazz, Rock, Metal und orientalischen Spielarten. Die wichtigste Sache beim Musizieren sei, so Jill, das Teilen von Emotionen - und genau das versuche er zu tun.

Für die „Alien Tour“ im Frühjahr bringt der innovative Gitarrist zwei absolute Ausnahmereignisse an ihren Instrumenten mit. Zum einen wäre da **Mohini Dey**, eine junge Frau, die gerade dabei ist, der Bass-Community den Kopf zu verdrehen. In Sachen Schnelligkeit ist Mohini Dey wahrscheinlich nicht zu übertreffen. Sie spielt die unglaublichsten Arpeggios, Scales und Grooves in atemberaubender Geschwindigkeit.

Als Tochter des Bassisten Sujoy Dey, legt Mohini derzeit eine beeindruckende Karriere in der internationalen Musikszene hin. Die 1996 geborene Künstlerin dürfte wohl die jüngste Bassistin Indiens sein, die so erfolgreich unterwegs ist. Bereits mit drei Jahren beginnt sie Bassgitarre zu lernen, mit zehn Jahren geht sie erstmals auf Tournee und nimmt Alben auf. Mohini ist am glücklichsten, wenn sie Zeit mit

ihrer 5-saitigen „SDGR-Gitarre“ verbringt. „Als ich klein war, faszinierte mich die Bassgitarre meines Vaters. Er bemerkte mein Interesse und begann, mir das Spielen beizubringen. Dank ihm und meiner ganzen Familie kann ich das tun, was mir wirklich Spaß macht ... Ich möchte eine vielseitige Musikerin werden, genau wie mein Vater. Ich liebe es, Funk, Jazz, Blues, indische Klassik und Fusion-Musik zu spielen.“, schwärmt Mohini Dey voller Leidenschaft.

Seit sie 2017 in Montreux auftrat, kommen die Anfragen für Kooperationen aus den unterschiedlichsten musikalischen Ecken: Dave Weckl, Mike Stern, Simon Phillips, Steve Vai, Ranjit Barot (u. a. John McLaughlins 4th Dimension Band, Drummer, Filmkomponist und Produzent) und Marco Minnemann sind nur einige Namen aus ihrer eindrucksvollen Vita als professionelle Bassistin.

Am Schlagzeug wird **Jeremy Colson** zu sehen sein, der vor allem als energiegeladener Rückhalt für Steve Vai und Billy Idol bekannt geworden ist. Sein Spiel ist besonders druckvoll und vor allem von Punk und Metal beeinflusst. Schon früh in seiner Karriere werden Künstler wie Michael Schenker und Marty Friedman auf seine beeindruckende Spielweise aufmerksam und nehmen gemeinsam mit Colson Alben auf. Live ist Jeremy Colson in erster Linie mit Steve Vai bzw. G3 unterwegs, öffnet sich aber auch anderen musikalischen Projekten, was ihn zu einem technisch versierten Drummer mit Punkrock-Attitüde macht.

<https://jillyanproject.wixsite.com/jillyan>

<https://mohinideybass.in/>

<https://www.facebook.com/jeremy.colson.315/>

Mi. 18.3. 20.00 h **Lazuli** 32,⁹⁰ 35,-
**Progrock mit World Music Einflüssen aus Frankreich –
mystisch, lyrisch, progressiv, rockig, verzaubernd**

Kurzversion:

Wer einmal Lazulis unglaubliches musikalisches Gemisch live erlebt hat, muss ihm zwangsläufig verfallen. Da treffen Elemente aus Progressive Rock, Chanson, Folk und Weltmusik auf die unglaublichsten Klänge und heftige Percussionengewitter. So viele Schubladen gibt es nicht, dass man die Musik von Lazuli hinein packen könnte. Und wer doch Vergleiche für diese an sich unvergleichbare Musik braucht, dem kann evtl. mit der Beschreibung „King Crimson meets Peter Gabriel“ eine ungefähre und dennoch unzureichende Erklärung an die Hand gegeben werden. Lazuli sind eine Band für neugierige Menschen. Wer sich auf diese Musik einlässt, wird für seine Offenheit tausendfach belohnt.

Langversion:

Wer einmal Lazulis unglaubliches musikalisches Gemisch live erlebt hat, muss ihm zwangsläufig verfallen. Da treffen Elemente aus Progressive Rock, Chanson, Folk und Weltmusik auf die unglaublichsten Klänge und heftige Percussionengewitter. So viele Schubladen gibt es nicht, dass man die Musik von Lazuli hinein packen könnte. Und wer doch Vergleiche für diese an sich unvergleichbare Musik braucht, dem kann evtl. mit der Beschreibung „King Crimson meets Peter Gabriel“ eine ungefähre und dennoch unzureichende Erklärung an die Hand gegeben werden.

Die fünfköpfige Band greift zudem auf ein außergewöhnliches Instrumentarium zurück: Marimba und Vibraphon sind ja schon sehr seltene Vertreter auf Rock-Bühnen, und doch sind diese Instrumente nicht so besonders wie das seltsame Saiteninstrument namens „Leode“, welches Lazuli selbst entwickelt haben und wovon es nur dieses eine Exemplar auf der Welt gibt. Der Sound der Band wird so um einen kompletten, bislang noch nie gehörten Klangkosmos bereichert.

Nach drei Jahren kündigen Lazuli ein neues Album namens „Être Et Ne Plus Être“ an, welches erneut tiefen Einblick in den musikalischen Kosmos der Band gewährt, vorgetragen in typisch zurückhaltenden, poetischen Worten, die durch das dynamische Spiel der atypischen Instrumente zusätzlich an Gewicht gewinnen.

Die Konzerte, die Lazuli bislang in Deutschland, Polen, Großbritannien, Schweiz und Frankreich absolviert haben, hinterließen jedenfalls ein staunendes und völlig begeistertes Publikum und die Kritiken schwangen sich zu höchsten Lobeshymnen auf. Dem Status des Geheimtipps ist die Band längst entwachsen. Sie haben sich in einem anspruchsvollen und dankbaren Hörerkreis einen exzellenten Namen erspielt und ihr Sound ist wirklich einzigartig – nachzuhören auf der CD/DVD „Lorelive: Live At Night Of The Prog 2022“. Lazuli sind eine Band für neugierige Menschen. Wer sich auf diese Musik einlässt, wird für seine Offenheit tausendfach belohnt.

<https://lazuli-music.com/>

Do. 19.3. 20.00 h **Heldmaschine – supp.: Vlad In Tears** 34,⁶⁰ 37,-
Industrial-Rocker aus Koblenz gehen mit wuchtigem Sound und aktuellem Album auf Tour

Rammstein-Fans aufgepasst, hier kommt eure Ersatzdroge: **Heldmaschine** vereinen stampfende Beats, schwere Gitarren und aggressive Synthies zu einem endzeitlichen Mix aus Metal und Industrial. Ihr aktuelles Album „Eiszeit“ knüpft nahtlos an die früheren Erfolge des Quintetts an und holt Anhänger der Band mit harten, adrenalingeladenen NDH-Songs ab.

2011 aus der Rammstein-Tributeband Völkerball hervorgegangen, erspielen sich Heldmaschine schnell im Windschatten ihrer Idole eine beachtliche Fanschar. Sieben Alben später erinnert ihr Sound zwar noch immer stark an das Berliner Original, jedoch experimentieren Heldmaschine verstärkt mit elektronischen Elementen und biegen ein um das andere mal in technoide Gefilde ab. Live gibt es bei Heldmaschine voll auf die Zwölf, genau wie bei Rammstein und genau wie es deren Jünger lieben!

Im Vorprogramm ist die Berliner Dark Rock/Metal-Band **Vlad In Tears** zu sehen.

<http://www.heldmaschine.de/de/>

<https://vladintears.com/>

Fr. 20.3. 20.00 h **Spidergawd – supp.: Handgemeng** 37,²⁰ 40,-
Energiegeladener Classic-Rock mit psychedelischen Riffs – Hammer Live-Band

Kurzversion:

Der Name Spidergawd steht für klassischen Heavy Rock mit großem Melodieverständnis und eindrucksvoller Eingängigkeit. Twin-Gitarren in bester Wishbone Ash-Manier zelebrieren diesen Aspekt exzessiv. Sie duellieren sich, feuern sich gegenseitig an und kommen auf ein solides NWOBHM-Fundament zurück. Einst von ehemaligen Motorpsycho-Musikern gegründet, haben Spidergawd in ihren elf Jahren Bandgeschichte kein einziges schlechtes Album abgeliefert – so auch „From Eight To Infinity“, ihr Ende 2025 veröffentlichtes, achtes Werk. Am besten kommen jedoch die Spidergawd’schen Gitarrenwände live zur Geltung. Spidergawd sich eine wahre Macht auf der Bühne!

Langversion:

Der Name **Spidergawd** steht für klassischen Heavy Rock mit großem Melodieverständnis und eindrucksvoller Eingängigkeit. Twin-Gitarren in bester Wishbone Ash-Manier zelebrieren diesen Aspekt exzessiv. Sie duellieren sich, feuern sich gegenseitig an und kommen auf ein solides NWOBHM- Fundament zurück.

Für ihr achttes Album in elf Jahren Band-Geschichte haben Spidergawd einen überraschenden Titel gewählt: „From Eight to Infinity“. Damit beendet die Band das Durchnummerieren ihrer Alben mit römischen Ziffern. Ansonsten scheint vieles vertraut, wenn sie mit ihrem unverkennbaren Spidergawd-Sound - doppelten Gitarren, dreifachen Gesang und Bariton Saxophon - in gewohnt aufwändigem Album-Artwork stets wiedererkennbar bleibt. Auch die wichtigsten Referenzen an Bands wie Thin Lizzy oder Motörhead bleiben selbstverständlich bestehen.

Während der Vorgänger „VII“ sich ein wenig an 80er-Jahre-Bands wie Rush, Adrian Smith und Boston anlehnte, ist das neue Werk in seinen Referenzen eher bei AC/DC und Cheap Trick auf der einen und Metallica und Black Sabbath auf der anderen Seite. Scheinbar mühelos schaltet die Band einen Gang hoch und verspricht hierdurch viel für die anstehende Tour. 2025 ging für die Band ein Traum in Erfüllung, als sie die Gelegenheit bekam, den Support Slot für Judas Priest in Europa zu übernehmen.

Bei dem starken Presse-Echo darf man bei Spidergawd mittlerweile getrost von „Kritikerlieblingen“ sprechen. Selten hat man auf Neuerscheinungen ein derart positives Echo wie bei den Veröffentlichungen von Spidergawd. Ihr 2023er Release „VII“ wurde z.B. quer durch alle Gazetten gefeiert und heimste u.a. bei Rock Hard und Guitar den begehrten Titel „Album des Monats“ ein. Michael Setzer vom Visions Magazin spricht in seiner Rezension gar von der „besten Heavy Rock-Platte der letzten 20 Jahre“. Zu viel des Guten? Das muss jeder selbst entscheiden. Fest steht jedenfalls, dass die Band aus Trondheim seit ihrem Debüt 2014 kein einziges schlechtes Album liefert und augenscheinlich über genug Kreativität verfügt, auch bei Album Nr. 8 hochwertige Arbeit zu leisten.

Spätestens seit dem Einstieg des zweiten Gitarristen Brynjar Takle Ohr, 2019, besteht das Soundgerüst von Spidergawd in erster Linie aus Gitarrenwänden, was live am eindrucksvollsten zur Geltung kommt. Spidergawd sind eine wahre Macht auf der Bühne!

Im Vorprogramm ist das norwegische Quintett **Handgemeng** zu sehen. Dessen Sound bezieht sich auf Acts wie Kvelertak oder Mastodon und ist entsprechend straight nach vorn gerichtet.

<https://www.spidergawd.no/>

<https://www.handgemeng.com/>

Fr. 20.3. 23.00 h **The Big Easy** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 21.3. 19.00 h **From Fall To Spring** 36,- 37,-
supp.: Samurai Pizza Cats + supp: Flash Forward
Metalcore/Post-Hardcore-Band überzeugt durch zeitgemäße Härte und absolute Eingängigkeit

Kurzversion:

From Fall To Spring sind etwas Besonderes, weil die Band von zwei Frontmännern angeführt wird, die gar Zwillingenbrüder sind. Die große Bandbreite ihrer Vocals, die einerseits tief im Post-Rock und Metalcore verwurzelt sind, andererseits aber auch melodische Hooklines mit eingängigen Refrains und fetten Hip-Hop-Beats als spannenden Kontrast bieten, sind die Grundlage von From Fall To Spring.

Live sprühen From Fall To Spring förmlich vor Energie und Emotion. Hier gibt es heftige Screams, glasklaren Gesang, harte Breakdowns und technische Spielereien. Die Jungs zeigen, wie man heute moderne Härte und melodischen Pop-Appeal glänzend vereint.

Langversion:

From Fall To Spring sind etwas Besonderes, weil die Band von zwei Frontmännern angeführt wird, die gar Zwillingenbrüder sind. Philip und Lukas Wilhelm sind Rampensau-Typen, die perfekt miteinander harmonieren. Die große Bandbreite ihrer Vocals, die einerseits tief im Post-Rock und Metalcore verwurzelt sind, andererseits aber auch melodische Hooklines mit eingängigen Refrains und fetten Hip-Hop-Beats als spannenden Kontrast bieten, sind die Grundlage von From Fall To Spring.

Die Formation aus dem Saarland startete 2017 professionell durch und kennt seitdem nur einen Weg: Nach oben! Die beiden selbstveröffentlichten EPs erreichten bis 2020 über eine Million Streams. Ihre Single „Supernova“ brachte mit vier Millionen Streams innerhalb eines Monats den Durchbruch. Zusammen mit den beiden Folgeveröffentlichungen „Rise“ und „Br4infck“ erzielten die Singles allein auf Spotify über elf Millionen Streams. Im April 2023 erschien das Debütalbum „Rise“ über Arising Empire und stieg direkt auf Platz 73 der deutschen Charts ein – ein beeindruckender Erfolg für eine junge Band dieses Genres. Die Platte hat mittlerweile über 20 Millionen Streams, sowie über 260.000 monatliche Hörer auf Spotify und eine enorme Reichweite in den sozialen Netzwerken mit tausenden Followern auf TikTok und Instagram – Zahlen, die für sich sprechen.

Ende 2024 waren From Fall To Spring als Vorgruppe der schwedischen Rockband Smash Into Pieces durch Europa und Großbritannien unterwegs. Kurze Zeit später präsentierte die Band ihren Song „Take The Pain Away“ im Halbfinale der deutschen Vorauswahl zum Eurovision Song Contest, was sich als Glücksgriff für das Sextett erweisen sollte. Die Ticketverkäufe für ihre erste richtige Headliner-Europatournee gingen durch die Decke – ausverkaufte Shows, quer durchs Land waren die Folge.

Mittlerweile liegt mit „Entry Wounds“ das zweite Album der Band vor, aus dem sicher der ein oder andere Song zu hören sein wird. Live sprühen From Fall To Spring förmlich vor Energie und Emotion. Hier gibt es heftige Screams, glasklaren Gesang, harte Breakdowns und technische Spielereien. Die Jungs zeigen, wie man heute moderne Härte und melodischen Pop-Appeal glänzend vereint.

Als special guests haben sich From Fall To Spring die Band **Samurai Pizza Cats** eingeladen, die 2021 u.a. von Daniel Haniß (Electric Callboy) gegründet wurde. Die Band bewegt sich musikalisch zwischen Metal- und Deathcore mit elektronischen Einflüssen und besticht durch eingängige Songs und fette Gitarrenriffs. Thematisch geht es bei den Samurai Pizza Cats um eine Mischung aus bissigem Humor und tiefgründigen Themen, was ihrem Namen, der auf eine kultige Anime-Serie anspielt, eine zusätzliche humorvolle Note verleiht.

Den Abend eröffnen werden **Flash Forward** – eine Alternative-Rockband aus dem Ruhrgebiet, die sich ihre Fanschar vor allem durch Supportshows für Enter Shikari, You Me At Six, Emil Bulls sowie Slots auf den größten deutschen Festivals (Hurricane, Southside, Highfield) erspielt hat.

<https://fromfalltospring.de/>

<https://www.instagram.com/samuraipizzacats/>

<https://www.flashforward.de/>

Di. 24.3. 20.00 h **Andy Timmons Band** 34,- 36,-

Weltweit anerkannter Studio- und Sessiongitarrist mit seiner bestens eingespielten Band

Kurzversion:

Mit Andy Timmons kommt ein echter Meister der Gitarre in den Colos-Saal. Dies ist einer von nur zwei Auftritten in Deutschland.

Als Gitarrist der Pop-Metal-Band Danger Danger tourte er um die Welt, verkaufte über eine Million Platten, hatte zwei Nummer-1-Videos auf MTV. Er brachte eine Diskografie mit jeder Menge Soloalben heraus, die von feurigen Gitarreninstrumentals über Blues bis hin zu einer von den Beatles und Elvis Costello inspirierten Sammlung von Pop-Songs reicht.

Als Session-Musiker weltweit gefragt, ist er maßgeblich an CDs der Schlagzeuglegende Simon Phillips und Produktionen von Olivia Newton-John, Kip Winger, Paula Abdul, Paul Stanley beteiligt und tritt live mit Steve Vai, Joe Satriani, Eric Johnson, Steve Morse, Mike Stern, Ted Nugent u.a. auf.

Langversion:

Mit Andy Timmons kommt ein echter Meister der Gitarre in den Colos-Saal. Als Gitarrist der Pop-Metal-Band Danger Danger tourte er um die Welt, verkaufte weltweit über eine Million Platten und bringt eine Diskografie heraus, die von feurigen Gitarreninstrumentals über Blues bis hin zu einer von den Beatles und Elvis Costello inspirierten Sammlung von Pop-Songs reicht.

Als Session-Musiker weltweit gefragt, ist er maßgeblich an CDs der Schlagzeuglegende Simon Phillips, Olivia Newton-John, Kip Winger, Paula Abdul, Paul Stanley und unzähligen Radio- und Fernsehjingles beteiligt. Live tritt Timmons regelmäßig gemeinsam mit Steve Vai, Joe Satriani, Eric Johnson, Steve Morse, Mike Stern, Ted Nugent und Pierre Bensusan auf und ist immer wieder als Bestandteil der legendären G3-Tourneen an Bord.

Andys musikalische Karriere beginnt im Alter von 13 Jahren in seiner Heimatstadt Evansville, Indiana als er eine erste Band gründet. „Schon früh wurde mir klar, dass es sehr unwahrscheinlich ist, mit einer Rockband erfolgreich zu sein und dass ich mir besser andere Möglichkeiten überlegen sollte, um mit dem Gitarrenspiel meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ich begann, mich über Musiker wie Steve Lukather und Larry Carlton zu informieren, die ihren Lebensunterhalt als Studiomusiker verdienten. Das gefiel mir sehr gut, da ich eine Vielzahl von Musikstilen liebte.“, sagt Timmons zum Start seiner Laufbahn.

Die Entscheidung, sich der Studioszene zu widmen, veranlasst ihn zu einem Musikstudium an der „University of Miami“. Wenig später landet Timmons in Studioszene in Dallas und gründet 1988 die Andy Timmons Band. Zu dieser Zeit werden speziell im Hardrock-Sektor Gitar-Heroes händierend gesucht, was Andy zu einem Engagement bei der Major-gesigten Band Danger Danger führt. Sie spielen Ende der 1980er gemeinsam ihr Debütalbum ein, landen zwei Hits auf MTV und beginnen mit Acts wie KISS, Alice Cooper, Extreme und Warrant auf Tour zu gehen. Vier Jahre später ist das glamouröse Leben im Hardrock-Circus vorbei und Timmons widmet sich voll und ganz seiner Solokarriere. Seither sind vierzehn Alben entstanden, zuletzt das von Kritikern hoch gelobte „Recovery“.

Andy Timmons wird in Leserumfragen von vielen Fachmagazinen regelmäßig unter die „Top 20 der beliebtesten Gitarristen“ gewählt und wurde vier Jahre in Folge bei den renommierten „Dallas Observer Music Awards“ zum „Musiker des Jahres“ gekürt. Außerdem ist er weltweit für Ibanez Guitars unterwegs und kann selbstverständlich auf das ein oder andere Signature-Gitarrenmodell zurückgreifen.

Dies ist einer von nur zwei Auftritten der Andy Timmons Band in Deutschland – lasst euch das nicht entgehen!

<https://andytimmons.com/atb/>

Mi. 25.3. 20.00 h **The Gems – supp.: King Zebra + Mia Karlsson** 32,⁸⁰ 35,-
Ex-Thundermother Musikerinnen starten unter neuem Banner durch

Kurzversion:

The Gems sind drei Musikerinnen, die aus der ursprünglichen Besetzung von Thundermother stammen. Im Rekordtempo haben Emlee Johansson (dr.), Mona „Demona“ Lindgren (g./b.) und Guernica Mancini (v.) jede Menge Songs geschrieben, die mittlerweile auf zwei Studioalben zu finden sind. Das neue Werk des All-Female-Trios steht abermals in der Tradition des guten alten Party-Rock mit ordentlich Rückenwind. Das Album bietet alles, wonach sich Rockfans sehnen, während die Band mit ihrer frischen Herangehensweise an den klassischen Rock auch Neueinsteiger in das Genre einlädt. Besonders die Stimme von Ausnahme „Rockröhre“ Guernica Mancini überzeugt auf ganzer Linie und lässt auf schweißtreibende Konzerte im Frühjahr hoffen.

Langversion:

The Gems sind drei Musikerinnen, die aus der ursprünglichen Besetzung von Thundermother stammen. Im Rekordtempo haben Emlee Johansson (dr.), Mona „Demona“ Lindgren (g./b.) und Guernica Mancini (v.) nicht nur ein Label gefunden, sondern auch jede Menge Songs geschrieben, die mittlerweile auf zwei erschienenen Studioalben zu finden sind. Das neue Werk des All-Female-Trios steht abermals in der Tradition des guten alten Party-Rock mit ordentlich Rückenwind.

Das außergewöhnliche Potenzial der Band wurde bereits mit der Veröffentlichung ihrer ersten Single, "Like A Phoenix", im Sommer 2023 klar. Der Song verdrehte begeisterten Rockfans auf der ganzen Welt den Kopf und landete sofort auf Platz 2 der deutschen Rock Radio Airplay Charts.

Mit der ersten Single aus dem neuen Album „Year Of The Snake“ bezieht sich die Band auf das vergangene Jahr, welches laut chinesischem Kalender das „Jahr der Schlange“ war und für Verwandlung, Erneuerung und Weisheit steht. The Gems möchten ihre Hörerschaft dazu ermutigen „nachdenklich an die Veränderungen im Leben heranzugehen und alte Gewohnheiten abzuwerfen – so wie eine Schlange ihre Haut abtreift“.

Klar steht dabei nach wie vor der partytaugliche Hardrock der Band im Vordergrund, doch mit ihren neuen Stücken bringen The Gems Tiefe und Abwechslung in ihr Repertoire und distanzieren sich hörbar von ihrer reinen Rock'n'Roll-Vergangenheit. Die neuen Songs gehen trotzdem gut nach vorne und machen von Anfang an klar, dass sich die drei Musikerinnen nicht im Schatten ihrer früheren Erfolge ausruhen werden. The Gems-Songs bieten alles, wonach sich Rockfans sehnen, während die Band mit ihrer frischen Herangehensweise an den klassischen Rock auch Neueinsteiger in das Genre einlädt. Besonders die Stimme von Ausnahme-„Rockröhre“ Guernica Mancini überzeugt auf ganzer Linie und lässt auf schweißtreibende Konzerte im Frühjahr hoffen.

Im Vorprogramm ist die Schweizer Band **King Zebra** zu sehen, die bereits mit Genre-Helden wie Uriah Heep und Lynyrd Skynyrd unterwegs war und mit Eric St. Michaels den ex-Sänger von China in ihren Reihen hat, was ihren Melodic-Hardrock auf ein beachtliches Level hebt.

Den Abend eröffnen wird **Mia Karlsson**, eine Rockmusikerin aus Schweden, die Mitte letzten Jahres ihr Debütalbum „Coming Home“ vorgelegt hat.

<https://thegems.se/>

<https://www.kingzebra.ch/>

Do. 26.3. 20.00 h **Edelle – A Night About Adele** 42,⁸⁰ 45,-
Die Musik von Adele live erleben – Eine Hommage an die Queen of Pop

Kurzversion:

Adele begeistert weltweit Millionen von Fans, doch nach ihrer spektakulären Konzertreihe in München, bei der sie vor über 700.000 Zuschauern auftrat, gönnt sich die britische Ausnahmekünstlerin eine wohlverdiente Pause. Für alle, die ihre Musik jetzt schon vermissen, gibt es eine beruhigende Nachricht: „Edelle – A Night About Adele“ bringt die zeitlosen Hits der britischen Pop-Queen auf die deutschen Bühnen zurück. Dabei geht es um keine Double-Show, sondern um eine liebevolle Hommage an die Musik von Adele. Im Fokus steht die britische Sängerin Debbie Watt. Mal sanft und berührend, mal mitreißend und voller Energie bringt sie die emotionalen Höhen und Tiefen von Adeles Songs authentisch auf den Punkt.

Langversion:

Adele begeistert weltweit Millionen von Fans, doch nach ihrer spektakulären Konzertreihe in München, bei der sie vor über 700.000 Zuschauern auftrat, gönnt sich die britische Ausnahmekünstlerin eine wohlverdiente Pause. Für alle, die ihre Musik jetzt schon vermissen, gibt es eine beruhigende Nachricht: „Edelle – A Night About Adele“ bringt die zeitlosen Hits der britischen Pop-Queen auf die deutschen Bühnen zurück.

„Edelle“ ist keine Double-Show – es ist eine liebevoll gestaltete Hommage, die Adeles Musik und deren emotionalen Tiefgang auf beeindruckende Weise zelebriert. Die Band, bestehend aus acht Profimusikern, hat sich seit 2020 intensiv mit Adeles Musik auseinandergesetzt und präsentiert die größten Hits mit unglaublicher Präzision und Leidenschaft. Von „Hello“ über „Skyfall“ bis hin zu „Rolling in the Deep“ – jede Note und jedes Gefühl wird originalgetreu und mit höchster musikalischer Klasse wiedergegeben.

Zum ersten Mal begleitet die britische Sängerin Debbie Watt „Edelle“ auf Deutschlandtour. Mit ihrer Stimme, die so eindringlich und kraftvoll ist, als würde man Adele selbst auf der Bühne erleben, verzaubert Debbie das Publikum. Mal sanft und berührend, mal mitreißend und voller Energie – Debbie Watt bringt die emotionalen Höhen und Tiefen von Adeles Songs authentisch auf den Punkt.

Neben den größten Hits von Adele dürfen sich die Zuschauer auf persönliche Anekdoten, Geschichten aus Adeles Leben und spannende Hintergründe zu ihren Songs freuen. Mit einem fantastischen Sounddesign schafft „Edelle“ ein Konzerterlebnis, das für Gänsehaut und magische Momente sorgt. Die Show ist ein echtes Highlight für alle, die Adeles Musik lieben oder einfach einen stilvollen Abend mit erstklassiger Live-Musik genießen möchten.

<https://www.edelle-a-night-about-adele.de/>

Fr. 27.3. 19.30 h **Die Happy – supp.: Moon Shot** 34,⁹⁰ 37,-
Marta und ihre Jungs rocken den Colos-Saal

Kurzversion:

Nachdem sich Die Happy dazu entschlossen hatten mit der Tradition zu brechen und nicht mehr um die Weihnachtszeit im Colos-Saal zu gastieren, ist das Team des Colos-Saals einigermaßen erleichtert, dass es auch unabhängig davon mit Die Happy in Aschaffenburg weiter geht. Nach wie vor sind Marta und ihre Jungs eine echte Macht auf der Bühne und sprühen vor Spielfreude. Es dauert keine zwei Songs, bis der Funke auf das Publikum über springt und es zu Klassikern wie „Big Boy“ ausgelassen feiern lässt. Zeit zum Durchatmen gibt es maximal während der spontanen und legendären Moderation von Frontfrau Marta.

Langversion:

Nachdem sich **Die Happy** dazu entschlossen hatten mit der Tradition zu brechen und nicht mehr um die Weihnachtszeit im Colos-Saal zu gastieren, ist das Team des Colos-Saals einigermaßen erleichtert, dass es auch unabhängig davon mit Die Happy in Aschaffenburg weiter geht. Nach wie vor sind Marta und ihre Jungs eine echte Macht auf der Bühne und sprühen vor Spielfreude. Es dauert keine zwei Songs, bis der Funke auf das Publikum überspringt und es zu Klassikern wie „Big Boy“ ausgelassen feiern lässt. Zeit zum Durchatmen gibt es maximal während der spontanen und legendären Moderation von Frontfrau Marta. Ihre herzerfrischende Art macht jedes Konzert zu einem einzigartigen Ereignis, wobei man nie so richtig weiß, wohin die Reise geht. Die ist jedoch stets angetrieben von Alternative Rock mit mächtigen Grooves, harten Riffs und Refrains zum Mitgröhlen.

Seit 1993 steht Die Happy für schnörkellosen Rock und unvergessliche Live-Shows. Von der Leidenschaft und Energie auf der Bühne ist seither nichts abhanden gekommen. 33 Jahre später meldet sich die Band mit einer kraftvollen Botschaft und voller Energie zurück: Unter dem Motto „Empathyisnoweakness“ geht das Quartett im März auf große Deutschland-Tournee. Nach einer kreativen Schaffenspause und intensiver Studioarbeit präsentieren Marta Jandová und ihre Bandkollegen nicht nur neue Songs, sondern auch ein Liveset, das alte wie neue Fans gleichermaßen begeistert wird. „Empathie ist keine Schwäche – sie ist unsere größte Stärke in einer zunehmend polarisierten Welt“, erklärt Frontfrau Marta Jandová. „Diese Tour soll ein Statement sein – für mehr Miteinander, für Verletzlichkeit als Mut und für Musik, die verbindet.“

Mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus Alternative Rock, Energie und emotionaler Tiefe sind Die Happy seit über drei Jahrzehnten fester Bestandteil der deutschen Musikszene. Die bevorstehende Tour steht ganz im Zeichen von Zusammenhalt und ehrlicher Emotion – ein Soundtrack für jene, die fühlen und nicht schweigen wollen.

Absolut sehenswert ist auch die finnische Band **Moon Shot** im Vorprogramm. Ihre Besetzung setzt sich aus Mitgliedern solch unterschiedlichen Gruppen wie Children Of Bodom, Lapko und Disco Ensemble zusammen. Entsprechend vielseitig ist auch ihr Sound: Moderner Alternative Rock mit typisch skandinavischem Popappeal und Songtexten zu tiefgehenden Themen.

<https://diehappy.de/>

<https://www.moonshotofficial.com/>

Fr. 27.3. 23.00 h **Nacht der 8** 10,- 15,-
Taylor Perry Harry Lipa – Best Of Feelgood Pop mit Torsten & Jens von Acoustic Shock
Partynacht in Aschaffener Clubs – Veranstalter: kommweichei.com Events

Sa. 28.3. 20.00 h **Pulse** 29,⁶⁰ 31,-
Das neu formierte PINK FLOYD-Tribute der ehemaligen Echoes-Musiker Oliver Hartmann,

Martin Hofmann, Markus Nanz u.a.

Kurzversion:

Nach dem Split von Deutschlands Pink Floyd Tribute Nr. 1 Echoes lassen die ehemaligen Mitglieder Oliver Hartmann (Hartmann, ex-Rock Meets Classic, ex-Avantasia), Martin Hofmann und Markus Nanz unter dem Namen Pulse das Erbe des Originals weiterleben und bringen das einmalige Liveerlebnis neu und frisch auf die Bühne. Die Protagonisten und Akteure der Formation sind dabei bestens mit dem Material und vielen tausend Konzertbesuchern in halb Europa vertraut. Bei hunderten von Konzerten waren sie in der ersten Reihe die Basis der erfolgreichen Band Echoes.

Mit rundum erneuertem Programm und überarbeiteter Bühnenshow werden sie ihr Publikum live begeistern. Mit „The Best of Pink Floyd“ können sich die Zuschauer auf ein großartiges und kurzweiliges Livekonzert freuen.

Langversion:

Nach dem Split von Deutschlands Pink Floyd Tribute Nr. 1 Echoes lassen die ehemaligen Mitglieder Oliver Hartmann (Hartmann, ex-Rock Meets Classic, ex-Avantasia), Martin Hofmann (Seconds Out) und Markus Nanz (Hartmann, Seconds Out) unter dem Namen Pulse das Erbe des englischen Originals weiterleben und bringen das einmalige Liveerlebnis neu und frisch auf die Bühne.

Die Protagonisten und Akteure der neu gegründeten Formation sind dabei bestens mit dem Material und vielen tausend Konzertbesuchern in halb Europa vertraut. Bei hunderten von Konzerten waren sie in der ersten Reihe die Basis der erfolgreichen Band Echoes. Diese hat sich neben vielen Liveshows u. a. auch mit ihrer einzigartigen Akustiktour „Barefoot To The Moon“ sowie ihren Produktionen „Live From The Dark Side“ mit den Special Guests Michael Sadler (Saga), Midge Ure (Ultravox), Geoff Tate (ex-Queensryche) und Claude Leonetti (Lazuli) weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen gemacht.

Unterstützt durch den fantastischen französischen Schlagzeuger und Neuzugang Sébastien Angrand (ex-Eisbrecher u.a.) bleiben auch die Sängerinnen Carolin Riehemann und Ilka Müller, die ab sofort auch zusammen auf der Bühne zu sehen sein werden, die Saxofonisten Michael Unger, Gernot Dechert, Christian Felke und Lee Mayall dem neuen Line-Up erhalten. Ebenso wie das seit Jahren perfekt eingespielte Technikteam.

Mit einem rundum erneuertem Programm sowie einer überarbeiteten Bühnenshow haben es sich Pulse zur Aufgabe gemacht ihr Publikum live zu überzeugen und zu begeistern. Unter dem Motto „The Best of Pink Floyd“ können sich die Zuschauer auf ein großartiges und kurzweiliges Livekonzert mit besonderen Momenten freuen.

<http://www.pulse-band.de>

Sa.	28.3.	23.00 h	Semester Opening Party der TH Aschaffenburg Die große Party zum Semesterstart mit den Big Easy-Residents Torsten & Jens	8,-	10,-
-----	-------	---------	--	------------	-------------

Di.	31.3.	20.00 h	Vincen Garcia Einer der renommiertesten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene begeistert mit komplexen Rhythmen, hervorragender Technik und unerschöpflicher Kreativität	36,²⁰	39,-
-----	-------	---------	---	-------------------------	-------------

Kurzversion:

Vincen García gilt als einer der besten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene. Er gehört im Streaming-Bereich zu den Top 10 der meistgehörten Bassisten weltweit und hat Tausende von Followern und Millionen von Reaktionen auf social media angehäuft. Sein letztes Album „Ventura“ wurde von Medien und Hörerschaft gleichermaßen mit überwältigender Begeisterung aufgenommen. Im September 2023 erhielt Vincen García die Gelegenheit Cory Wong auf seiner Europatournee zu begleiten. Seither ist der junge Spanier gefragter denn je. Sei es als Studio-, Session- oder Begleitmusiker - Vincen Garcia kann sich vor Anfragen kaum retten.

Langversion:

Vincen García gilt als einer der besten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene. Er gehört im Streaming-Bereich zu den Top 10 der meistgehörten Bassisten weltweit und hat Hunderttausende von Followern und Millionen von Reaktionen auf Social Media. Darüber hinaus ist er einer der einflussreichsten Künstler des Genres und trat bei Festivals wie dem Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem North Sea Jazz Festival (Niederlande) oder dem Pori Jazz Festival (Finnland) auf.

Sein letztes Album „Ventura“ wurde von Medien und Hörerschaft gleichermaßen mit überwältigender Begeisterung aufgenommen. Im September 2023 erhielt Vincen García die Gelegenheit, Cory Wong auf seiner Europatournee zu begleiten. Seither ist der junge Spanier gefragter denn je. Sei es als Studio-, Session- oder Begleitmusiker - Vincen Garcia kann sich vor Anfragen kaum retten.

Es ist nicht nur die hervorragende Technik seines Spiels, mit der er seinen unverwechselbaren, modernen Stil entwickeln konnte. Vincen Garcia verfügt ebenso über ein schier unerschöpfliches Maß an Kreativität, die ihn zu einem Top-Player der Szene macht.

Als Sohn einer Sängerin und eines Trompeters wurde Vincen bereits in seiner Kindheit mit Musik vertraut gemacht. Früh bewarb er sich als Bassist in der Band seiner Schule und betrat auf diese Weise die Welt der tiefen Frequenzen. Mit unermüdlicher Motivation, Fleiß und Neugierde begann Vincen autodidaktisch Bass zu lernen. Dank seines Talents gelang es ihm bald, einen eigenen Sound zu kreieren und ein großes Repertoire an immer komplexeren und anspruchsvolleren rhythmischen Mustern aufzubauen. Seit 2014 tourt er mit der Band "Funkiwis", die in Spanien eine große Nummer ist und auf den wichtigsten Festivals des Landes auftritt. Darüber hinaus sammelte er Erfahrungen in Bands verschiedener Stilrichtungen sowie in Orchestern in ganz Spanien.

Nach all diesen Referenzen auf der Bühne, Aufnahmen in Studios mit verschiedenen Künstlern und auch ermutigt durch den persönlichen Reifeprozess, der ihm die Komposition und der ganze kreative Prozess rund um sein erstes Album gebracht haben, möchte Vincen Garcia seine Musik auf die nächste Stufe heben und im Rahmen dieser Tournee eine Show bieten, bei der er all seine Energie freisetzen kann, um mit Improvisationen, komplexen Rhythmen und Songs zu begeistern. Hierbei wird er von einer hochkarätigen Band begleitet, die er für ausgewählte Clubshows zusammenstellen konnte.

Hier die Besetzung: Vincen García - bass, Jairo Ubiaño - drums, Manu Pardo - trumpet, David Cases - sax, Andoni Narváez – guitar.

<https://www.vincengarcia.com/>